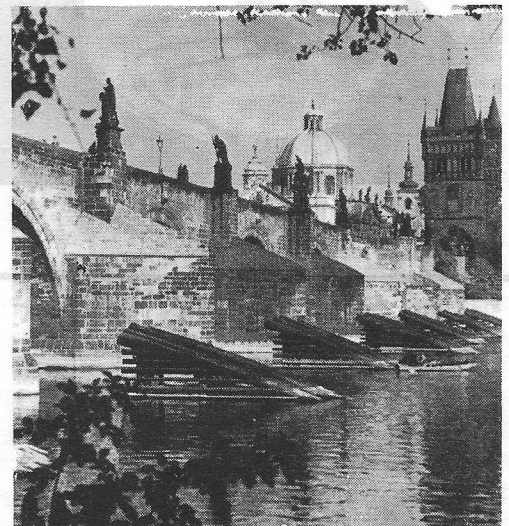


# Der Kurrier

Mitteilungen des Lauterberger Schwimmklub  
Wiesenberg von 1912 e.V. für seine Mitglieder  
Nr. 13 Bad Lauterberg im Harz April 1978



Die Prager Burg



Die Karlsbrücke

Prag die goldene Stadt an der Moldau  
das Ziel unserer diesjährigen  
Herbstfahrt.

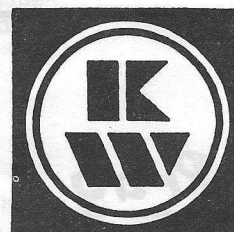
In dieser Ausgabe:  
Anmeldungen für die Jugendfahrt nach Fehmarn  
und die Herbstfahrt nach Prag  
erstmalig die Seite der Jugend - Schlumpfseite -

# „Über Geld spricht man in Ruhe. Bitte nehmen Sie Platz“



Ob Sie Geld brauchen oder Geld anlegen wollen – in jedem Fall geht es um ein wichtiges Gespräch, zu dem wir uns gern Zeit nehmen. Ein Maßanzug braucht eben etwas mehr Zeit und Ruhe. Dafür sitzt er dann auch besser. Das gleiche gilt, wenn es um die Lösung Ihrer Geldprobleme geht. Ihr Berater bei der Sparkasse hat Zeit für Sie.

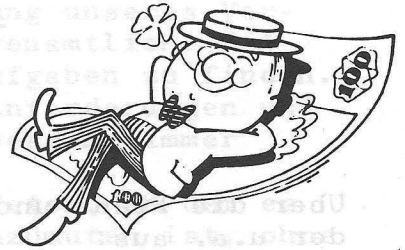
Ihr Geldberater  
Sparkasse  
im Kreis Osterode



**Kurt Wiedemann**

Harzer - Fleisch- und  
Wurstwaren  
Feine Aufschnitt- und  
Salatspezialitäten  
Wurstkonserven  
eigener Herstellung  
3422 Bad Lauterberg  
im Harz  
Telefon: 05524/2172





Bericht des Schatzmeisters zum LSKW-Kurier

April 1978

Liebe Klubkameradinnen und Klubkameraden,

das neue Jahr ist schon wieder drei Monate alt und gem. des Beschlusses der Generalversammlung sind die Klubbeiträge für das laufende Jahr fällig.

Die Beitragseinzüge werden bei den Mitgliedern, die uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, in diesen Tagen vorgenommen. Die Mitglieder, die bisher nicht am Lastschriftinzugsverfahren teilgenommen haben, bitte ich um Überweisung des Beitrages auf eines unserer Konten

7 3 0 6 0 5 3 Sparkasse Bad Lauterberg im Harz

1 1 1 4 Volksbank Bad Lauterberg

Die Beiträge belaufen sich z. Zt. auf:

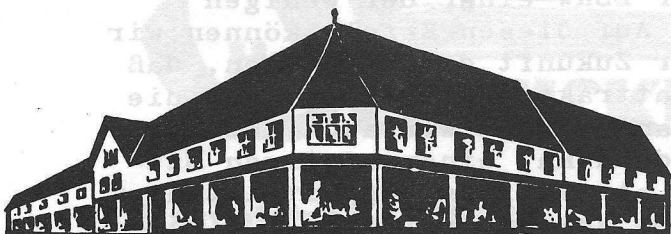
Jugendliche bis 18 Jahre	DM 25,00
ab dem 2. Jdl. einer Familie	DM 20,00
Erwachsene	DM 50,00
Ehepaare	DM 65,00
Familien	DM 80,00
Beitrag auswärtige Mitglieder	DM 20,00 bis DM 30,00

Die Saison am Skilift hat, trotz aller noch am Anfang des Jahres bestehender Bedenken, eine zufriedenstellende Einnahme gebracht.

Hoffentlich ist uns das Wetter auch im Sommer wohlgesonnen, so daß wir für das Jahr 1977 entschädigt werden.

Euer Schatzmeister

Fritz Vokuhl



*Carl Rudolphi*

**BAD LAUTERBERG · HARZ**

Das Bekleidungshaus mit der großen Auswahl

## Aus unserer Generalversammlung

Über die Pläne und Aufgaben des Jahres 1978 führte unser Vorsitzender u.a. aus:

Im Wettkampfangesamt dürfte eine Obergrenze erreicht sein. Mit 44 im vergangenen Jahr besuchten Veranstaltungen sind sowohl unsere Trainer wie Betreuer und Jugendliche mehr als ausgelastet. Anders sieht es mit dem Trainingsangebot aus. Nach der Einweihung unseres Hallenbades haben wir noch mehr Trainingsstunden zur Verfügung. Die Leistungen werden deshalb mit Sicherheit weiter ansteigen. Das Bad im eigenen Ort bringt uns in zeitlicher Hinsicht viele Vorteile. Die tote Zeit des Fahrens nach Braunlage und St. Andreasberg wird eingespart.. Diese Zeit kann dann nutzbringender eingesetzt werden. Das dürfte auch zu einem Ansteigen der Teilnehmer an unseren Veranstaltungen im Breitensport führen.. Im eigenen Bad haben wir die Möglichkeit, das Angebot in dieser Richtung noch zu ergänzen und noch interessanter zu gestalten.

Wir danken in diesem Zusammenhang unserer Stadt, daß sie bezüglich der Trainingszeiten weitgehend auf unsere Wünsche eingegangen ist. Auch unsere Synchron- und Reigenschwimmer, sowie unsere Springergruppe werden mehr Möglichkeiten haben. Ein sehr wichtiger Punkt wird unser Wasserball werden, der durch den Mangel an Trainingsmöglichkeiten fast zum Erliegen kam. Hier muß nach Eröffnung des Hallenbades mit gutem Willen und Einsatz ein neuer Anfang gemacht werden. Auch im Wintersport müssen neue Wege gesucht und gefunden werden. Der Schnee in unseren Höhen ist zur Seltenheit geworden. Er erfreut uns jährlich 15 Tage bis 3 Wochen in ausreichendem Maß. Der Oberharz hingegen bietet genügend Möglichkeiten. Es muß versucht werden, wieder zum Wochenende mit unserer Jugend dorthin zu fahren, um den Alpinen Sport auszuüben und neuen Nachwuchs heranzuziehen. An Interessenten fehlt es nicht. Das zeigen die kurzen Lehrgänge, die in den vergangenen Jahren am Lift stattfanden.. Der Vorstand ist sich einig, daß auch für diese Sparte Geld zur Verfügung gestellt werden muß. Es bedarf nur einer Initiative und einiger Helfer. Der Skiausschuß will diesen Themenkreis in Kürze erörtern. Mit in die Überlegungen wird einbezogen, ob es nicht lohnt, auch auf dem nordischen Gebiet einen Anfang mit Jugendlichen zu machen. Der Langlauf ist mehr und mehr eine sehr beliebte Sportart. Jährlich werden neue gepflegte Loipen angelegt. Er ist nicht so vom Schnee abhängig wie der Alpine Sport.

In diesem Zusammenhang sind Überlegungen unserer Stadt von Interesse, in der Nähe von Bad Lauterberg ebenfalls eine Loipe anzulegen, die einigermaßen schneesicher ist. Zu ersten Gesprächen zwischen der Kurverwaltung und dem Forstamt wurden wir zugezogen. Die Möglichkeiten wurden allgemein als positiv beurteilt. Warten wir die weitere Entwicklung ab.

Es sei mir gestattet, nun abschließend noch eine kurze Zukunftsprognose zu wagen. Ich beurteile die Aussichten für unseren Klub sehr positiv. Wir haben rechtzeitig erkannt, daß ein Verein der heutigen Zeit ein breitgestreutes Angebot haben muß, das einem jeden etwas bieten kann, und vor allem die ganze Familie anspricht. Ich möchte mit Recht behaupten, daß der LSKW einer der wenigen Familienvereine in Bad Lauterberg ist. Auf diesen Erfolg können wir alle stolz sein. Wir müssen auch in der Zukunft darauf achten, daß wir mit der Zeit gehen, unser Angebot attraktiv halten und auf die Wünsche unserer Mitglieder eingehen. Dann werden wir auch nach Eröffnung des Hallenwellenbades und gerade dann, einen stetigen Mitgliederzustrom verzeichnen können. Ein attraktives Angebot ist aber auch seinen Preis wert, und es erfordert seinen Preis.



Ein wesentlicher Punkt bei der Weiterentwicklung unseres Vereins in der Zukunft wird es sein, immer wieder ehrenamtliche Helfer in ausreichender Zahl für die verschiedenen Aufgaben zu finden. Dabei muß berücksichtigt werden, daß ja auch die Anforderungen und die Verantwortung, die an den Einzelnen gestellt werden, immer weiter wachsen.

Es wird in nicht allzu langer Zeit der Punkt eintreten, an dem es z.B. einem Trainer oder Übungsleiter nicht mehr zuzumuten ist, ohne finanziellen Anreiz, sich laufend fortzubilden und seine Aufgaben voll auszufüllen. Auch wir haben im Vorstand über dieses Thema bereits erregte Debatten geführt. Große Vereine haben hier den Vorteil, über Beiträge und über Einnahmen aus sportlichen Veranstaltungen, die Honorare erbringen zu können. Die kleinen Vereine werden der Unterstützung der öffentlichen Hand bedürfen. Wenn man bedenkt, wieviel Geld unser Staat, angesichts der ansteigenden Kosten der Krankenversicherung, durch die Arbeit der Sportvereine spart, sollte es hier nicht schwer sein, einen kleinen Beitrag zu leisten. Gäbe es die Sportvereine nicht, müßte der Staat für eine preiswerte Betätigungsmöglichkeit, für eine preiswerte, sinnvolle Freizeitbestätigung sorgen. Es steht wohl außer Zweifel, daß die Kosten dafür ein Vielfaches davon ausmachen würden, was jetzt an öffentlicher Sportförderung ausgegeben wird.

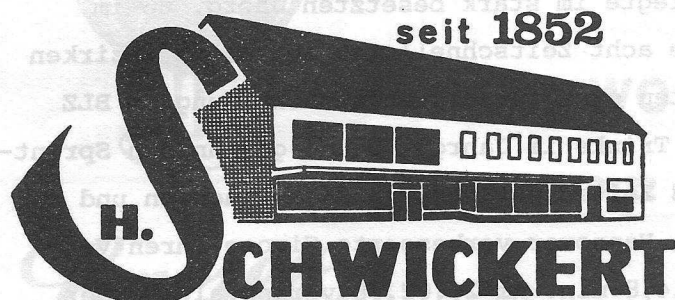
Ich bin der Meinung, daß sich hier die Kommunen engagieren sollten. Wir wollen dankend anerkennen, daß durch den Bau von öffentlichen Sportstätten die Voraussetzungen für eine günstige Entwicklung der Vereine geschaffen wurden. Trotzdem darf sich damit nicht die Unterstützung durch die Städte und Gemeinden erschöpfen. In Zusammenarbeit von Verein und Stadt kann viel für die Bevölkerung getan werden. Die Vereine sind zu einer Intensivierung dieser Zusammenarbeit bereit. Die Städte sollten das nutzen. Oft möchte der Sportverein nur, daß seine Leistungen von seiner Stadt anerkannt werden und daß er mit seinen Sorgen zu seiner Stadt kommen kann und ein offenes Ohr findet. Er möchte mehr ideelle als materielle Hilfe.

Liebe Kameraden, wenn ich kurz zusammenfassen darf, so war das Jahr 1977 in sportlicher Beziehung wieder sehr erfolgreich. Wegen des schlechten Sommers weist die Abrechnung des Freibades Wiesenbek ein Defizit von über 8.000,00 DM aus. Der Campingplatz war gut besucht und diente zur Mitfinanzierung unseres Angebotes.

Für das Jahr 1978 stehen neue Aufgaben bevor. Im Bereich der Jugendarbeit und des Wintersports sind neue Aktivitäten zu erwarten. Es ist uns gelungen, den LSKW zu einem echten Familienverein zu entwickeln. Wir brauchen keine Angst vor der Zukunft zu haben.

---

## Das Haus der großen Auswahl



Hauptstraße 88/90 · Tel. 2127

in

Eisenwaren

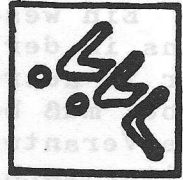
Werkzeugen

Hausrat

Glas, Porzellan

Spielwaren

Camping-Artikeln



## Bericht des Schwimmwartes

Frühzeitig am 15.01.78 begann die neue Wettkampfsaison. Leider nicht so pünktlich wird unsere Schwimmhalle eröffnet, so daß wir weiter nach St. Andreasberg fahren müssen. Am 15.01.78 hatten uns unsere Northeimer Freunde (Fam. Heise) zu einem Trainingsvergleich auf der 50 m Bahn eingeladen. Mit einer kleinen Auswahl unserer Besten nahmen wir daran teil. Die herausragendste Leistung brachte Simone Trinks. Sie schwamm die 800 m Freistil (in der Rückenlage) in 12:19,9!!

Am 05.02.78 fuhr eine ebenfalls kleine Mannschaft nach Salzgitter, die Ausschreibung entsprach leider nicht unserem Programm, aber um mit den Vereinen unseres zukünftigen Bezirks Braunschweig Kontakt zu knüpfen, nahmen wir daran teil.

Zum 1. internationalen Schwimmfest von Waspo Göttingen fuhren wir am 11.02.78. Die beste Leistung in Göttingen brachte eine unserer Jüngsten. Susanne Kleinert, Jahrg. 69, kraulte die 50 m in 0:43,5 min. 1. Plätze erreichten Simone Trinks 2 x und Michael Kleinert. Andrea Bader wurde einmal 2. und einmal 3. In der Gesamtwertung, hier wurden Damen, Herren, Jugendliche und Schüler in einer Klasse gewertet, belegte unsere Mannschaft, welche nur aus Schülern bestand, einen 5. Platz., noch vor der Mannschaft aus Arnheim (Holland) und den Gastgebern.

Am 19.02.78 fanden in Osterode die diesjährigen Kreismeisterschaften statt. Trotz des Fehlens unserer besten Schwimmerinnen Simone Trinks, Heike Backhaus und Ulrike Morich sowie Volker Buss, errangen unseren Aktiven 2 Titel mehr als 1977. Erfolgreichste in den Reihen des LSKW war Maja Gieseke mit 7 Titeln. Die vorgenannten Schwimmerinnen starteten bei dem neu geschaffenen Sprintpokal in Hildesheim. Hier mußten 25, 50 und 100 m in jeweils einer Lage geschwommen werden. Über 100 m Rücken holten je 1 Goldmedaille Ulrike Morich und Simone Trinks (67 u. 65). Heike Backhaus belegte im stark besetzten Jahrg. 66 im Brustschwimmen einen Mittelplatz. Die acht Zeitschnellsten aus allen Bezirken des Landes Niedersachsen qualifizierten sich für die Endausscheidung im BLZ in Hannover. Dort siegte dann Simone Trinks im Jahrg. 65 und gewann den Sprintpokal. Ulrike Morich gehörte zu den 8 Zeitschnellsten in Niedersachsen und belegte im Endlauf einen 7. Platz. In Hannover verbesserte Simone ihren Vereinsrekord über 100 m Rücken auf 1:14,8 min. Am 26.02.78 veranstaltete der TSV Bad Sachsa sein 1. Schwimmfest. Mit großer Mannschaft, trotz vieler Erkrankungen, nahmen wir daran teil.



Am 11. u. 12.03.78 fanden in Göttingen und Hann.-Münden die Bezirksjahrgangsmeisterschaften auf der 25 m Bahn statt. Da Thomas Herold (aus Altersgründen) und Volker Buss (hat nach seiner Erkrankung zu viel Trainingsrückstand) sowie Susanne Kleinert (erkrankt) nicht daran teilnehmen konnten, gab es für den LSKW 2 Titel. Simone Trinks über 100 u. 200 m Rücken. Mit einer sehr guten Zeit über 100 m Rücken (1:28,3) wurde Andrea Bader 3., damit ist sie die zweitschnellste Rückenschwimmerin im LSKW. Im Kraulsprint (100 m) wurde im Jahrg. 67 Ulrike Morich 2. und Maja Gieseke 4. in 1:21,0 bzw. 1:22,8. Insgesamt gab es bei 29 Starts 16 neue Bestzeiten, die zum Teil erheblich verbessert wurden.

Zu unserem diesjährigen Nachwuchsschwimmfest am 19.03.78 in St. Andreasberg hatten 11. Vereine ihre Meldungen abgegeben.

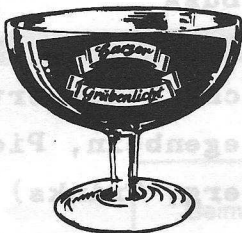
Erstmalig mit dabei, die mehrfache Deutsche Jahrgangsmeisterin Katrin Heise, Northeim. In einem spannenden Zweikampf mit Simone Trinks über 100 m Rücken siegte die Northeimerin mit neuem Deutschem Jahrgangsrekord in 1:13,1. Aber auch Simones Zeit 1:14,4 ist sehr gut und bedeutet neuen Vereinsrekord. Im spannendsten Wettkampf, 4 x 50 m Lagen weibl. C, schlug unsere Staffel die favorisierten Hildesheimer Schwimmerinnen und gewann zum 1. Mal den Wanderpreis der Bergstadt.

Unsere jüngsten Mädchen taten des den großen gleich und siegten ebenfalls vor dem VFV Hildesheim und bekamen dafür einen Pokal. Für die C Staffel schwammen Andrea Bader (Rücken); Petra Enkelmann (Brust); Simone Trinks (Delphin); Heike Backhaus (Kraul). Bei der E-Jugend Christine Bühler, Sonja Herold; Katja Moré und Susanne Kleinert. Es war, eigentlich wie immer, eine gelungene Veranstaltung. Nur das Bad ist für solch eine Veranstaltung zu klein. Hoffen wir, daß zu unserem 5. Nachwuchsschwimmfest 1979 unser Hallenbad fertig wird.

Beim diesjährigen Kreisschwimmtag in Freiheit wurde Simone Trinks für gute sportliche Leistungen im Jahr 1977 mit einem Pokal geehrt.

Mit Schwimmer Gruß

Claus Schuppert



**WOLFGANG PICT**

LIKÖRFABRIK

3422 Bad Lauterberg im Harz

*Harzer  
Grübenlicht*

---

Jahresbestzeiten 1978 (Stand 20.03.1978)

	weiblich		männlich
100 m Freistil	Simone Trinks	1:12,0	Oliver Dohse 1:08,2
100 m Brust	Heike Backhaus	1:39,6	Uwe Schuppert 1:26,0
100 m Rücken	Simone Trinks	1:14,4	Thomas Herold 1:23,0
100 m Lagen	Simone Trinks	1:20,4	Tobias Kaminski 2:17,8
100 m Delphin	Simone Trinks	1:25,4	Volker Buss 1:24,0
200 m Freistil	Simone Trinks	2:43,0	Thomas Herold 2:34,5
200 m Brust	Maja Gieseke	3:36,5	Uwe Wesemeyer 3:15,1
200 m Rücken	Simone Trinks	2:46,4	Oliver Dohse 3:04,9
200 m Lagen	Simone Trinks	2:59,6	Thomas Herold 3:06,1
200 m Delphin	Simone Trinks	3:22,2	
400 m Freistil	Simone Trinks	5:57,7	
400 m Lagen	Simone Trinks	6:32,2	Volker Buss 6:42,8
800 m Freistil	Simone Trinks	12:19,9	
1500 m Freistil			Volker Buss 22:50,3

Vereinsrekorde (Stand 20.03.1978)

	weiblich		männlich
100 m Freistil	Simone Trinks	1:12,0	Thomas Wagner 1:05,5
100 m Brust	Kristin Westerhausen	1:34,4	Uwe Schuppert 1:19,9
100 m Rücken	Simone Trinks	1:14,4	Erich Viebahn 1:16,0
100 m Lagen	Simone Trinks	1:20,4	Andreas Pich 1:17,8
100 m Delphin	Simone Trinks	1:23,2	Thomas Wagner 1:21,3
200 m Freistil	Simone Trinks	2:40,0	Volker Buss 2:28,2
200 m Brust	Krist. Westerhausen	3:36,4	Rolf Heinrich 3:00,8
	Simone Trinks	3:36,4	
200 m Rücken	Simone Trinks	2:42,8	Thomas Wagner 2:54,8
200 m Lagen	Simone Trinks	2:53,2	Erich Viebahn 2:48,4
400 m Freistil	Simone Trinks	5:50,2	Volker Buss 5:20,5
400 m Lagen	Simone Trinks	6:32,2	Thomas Herold 6:38,4
800 m Freistil	Simone Trinks	12:19,9	Volker Buss 11:53,6
1500 m Freistil			Volker Buss 21:50,5
4 x 100 m Brust männl.	(Akkermann, Viebahn, Pich, Schuppert) 5:42,0		
4 x 100 m Freistil männl.	(Herold, Viebahn, Ziegenbein, Picht) 4:40,5		
4 x 100 m Freistil weibl.	(Pich, Bader, Steinberg, Trinks) 5:23,4		

**Freundlich grüßt Sie**  
**Neukost-Schubert**



# Termine

mit Vorschau

- 08./09.04.78: Bezirksmeisterschaft und Seniorenbestenkämpfe  
25 m Bahn
- 29.04.78: Hüttenabend in der Blockhütte am Wiesenbek
- 22./23.04.78: SVN Verbandstag Hann. Münden
- 07.05.78: Tag des Kraulers Göttingen
- 14.05.78: Leiterwagenfahrt
- 20.05.78: Waldlauf "Rund um den Hausberg"
- 20.05.78: Jugendbezirksmeisterschaften Lange Strecke SVN
- 21.05.78: Theaterfahrt "Gasparone"
- 27./28.05.78: Bezirksmeisterschaften und Seniorenbestenkämpfe  
50 m Bahn
- 03.06.78: Einweihung des Klubraums im Freibad Wiesenbek
- 03./04.06.78: Bezirksmeisterschaften 50 m Bahn Osterode
- 10./12.06.78: Landesmeisterschaften
- 17./18.06.78: Landesjahrgangsmesterschaften
- 24./25.06.78: Landesjahrgangsmesterschaften
- 05.07.78: 400 m Kreismeisterschaften Bad Sachsa
- 08./09.07.78: Bezirksjugendschwimmfest
- 14./16.07.78: Deutsche Jahrgangsmesterschaften
- 19.07.78: 800 m u. 1500 m Kreismeisterschaften Bad Sachsa
- 19.08.78: Strandfest Wiesenbeker Teich
- 18./28.08.78: Weltmeisterschaften in Berlin
- 09.09.78: Seniorenschwimmfest des LSKW

Bitte beachtet die Hinweise bezügl. Arbeitseinsatz im LSKW-Spiegel.

Beim Kauf im Fachgeschäft allein  
Wirst wirklich Du zufrieden sein!

**WERNER HOLZAPFEL** Malermeister  
Farben- und Tapetenhaus

3422 Bad Lauterberg im Harz, Scharzfelder Straße 35 a

Ruf 0 55 24 - 33 48

# Die Schlumpfseite

(Die Seite der Jugend)

Nach langen Überlegungen haben wir es endlich geschafft, unserer Seite einen Namen zugeben: (siehe Überschrift) Wir, das sind die Schlumpfe, die diesen Quatsch (?) fabriziert haben. Diese Seite soll zum Spaß für unsere Jüngsten sein, damit sie den LSKW-Kurier nicht ungelassen in die Ecke werfen.

Unsere Vorschläge für Euch:

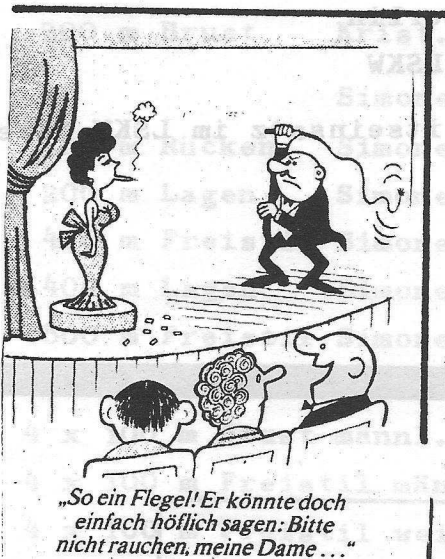
1. Ein Kegelnachmittag an einem Freitag vor den Osterferien (schon vorbei)
2. Einmal im Monat ein Treffen der Jugendlichen (als Sommer in der Badeanstalt)
3. Eine Wacklwanderung für alle Älteren, wenn es wärmer ist.
4. Eine Fahrradtour (als Ausgleich zur Wacklwanderung) für die Jüngeren mit vielen Überraschungen - im Sommer.

Die Schlumpfgruppe trifft sich übrigens alle 2 Wochen Montags ab 17<sup>00</sup> Uhr in der Turnhalle Bahnhofstraße. Wer Lust, Humor und Vorschläge hat, soll sich doch ruhig mal bei uns sehen lassen.

Aber jetzt genug geschlumpft, auf zum Lachen.

Viel Spaß

Eure Schlumpfe



Der TÜV-Prüfer: „Sie haben ja gar keinen Tacho! Wie wollen Sie denn wissen, wie schnell Sie fahren?“

„Ganz einfach“, sagt Knoelle. „Bei 30 km zittern die Stoßstangen, bei 50 km die Türen, und bei mehr als 50 km zittere ich.“

## Unterwegs

Ein fröhlicher Zecher wankt von einer turbulenten Party nach Hause. Auf einer Brücke macht er halt und schaut ins Wasser, in dem sich der Mond spiegelt. „Was ist das für ein Licht?“ fragt er lallend einen Passanten.

„Der Mond“, erwidert der Passant.

„Der Mond?“ staunt der fröhliche Zecher. „du unten? Dann haben sie mich also doch ins Weltall geschossen!“

## Die Schlumpfwitzzecke

Der Lehrer fragt: „Wer kann mir ein durchsichtiges Metall nennen?“  
„Maschendraht, Herr Lehrer!“





# Können Ihr eine Geschichte schreiben?

Jeder, der Lust hat und zwischen 6 und 12 Jahre alt ist, hat bestimmt schon einmal eine lustige Geschichte erlebt, und sie aufgeschrieben. Oder nicht??

Wenn nicht, so nehme man sich einen Kugelschreiber, ein Blatt Papier und schreibe die schönste, lustigste, spannendste Geschichte auf.

Die Schlümpfe sammeln die Geschichten und suchen dann die beste Geschichte heraus. Der Gewinner wird im nächsten LSKW-Kurier vorgestellt, und seine Geschichte wird abgedruckt. Na, ist das nichts?

Außerdem winkt noch eine tolle Überraschung, aber die wird nicht verraten.

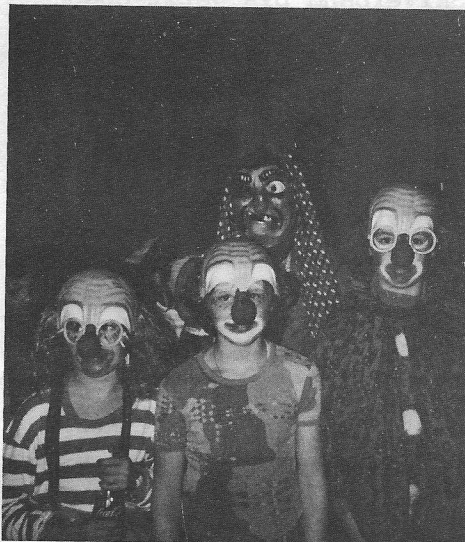
Einsendeschluß der Geschichten: bis zum 30. April 1978

Die Geschichten könnt ihr abgeben bei:

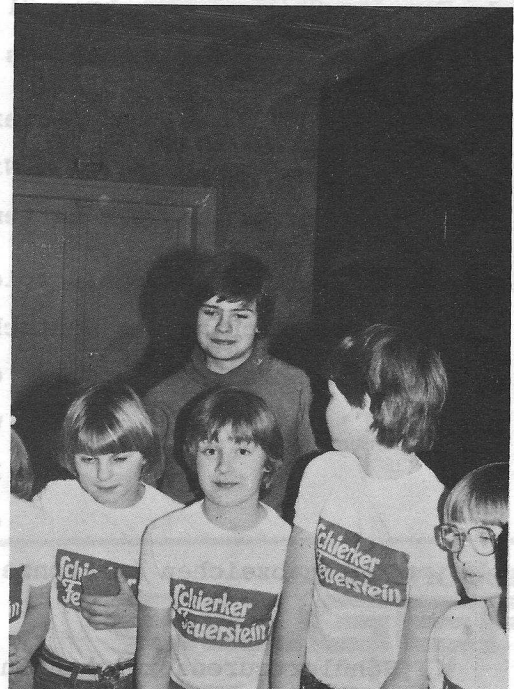
Michael Kleinert

Hauptstraße 98

Bad-Lauterberg 1



beim Kinderfasching



bei der  
Generalversammlung

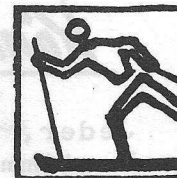
## Bericht über eine Theaterfahrt

Als Start für ein verbreitertes Jugendprogramm unseres Vereins setzten wir eine Theaterfahrt nach Göttingen an. Die Begeisterung blieb aus - die Resonanz klein. So fuhren wir denn mit 26 Kindern am 3. Februar 1978 zu der Vorstellung "Papa gib mir den Mond". Allem zum Trotz: Pünktlich um 14 Uhr fuhren wir am Postplatz ab. Ohne Verzögerung kamen wir im Theater an und sahen eine wunderschöne Vorstellung. Kostüme und Ausstattung waren so einmalig, daß unsere Kinder begeistert waren.

Als kleiner Zwischenfall verschwand unsere Sonja in der Pause auf der falschen Etage, wurde aber schnell ausfindig gemacht. Auf der Rückfahrt wurde gesungen und glücklich und zufrieden kamen wir gegen 18 Uhr 15 wieder in Bad Lauterberg an. Ich hoffe, wenn wir im nächsten Jahr noch einmal fahren, den Bus vollzukriegen. Das dürfte doch eigentlich bei ca. 300 Jugendlichen im Verein nicht so schwierig sein.

Christel Morich

# Unser Tourenwart berichtet



Der Winter 1977 / 78 war ein Winter, wie wir Skiläufer ihn uns wünschen. Er begann schon im November und dauert noch an. Es gab herrlichen Sonnenschein und eine prächtig verschneite Landschaft. Der Schnee war reichlich und die Temperaturen nicht zu kalt, so konnte jeder das vielfältige Angebot an Skitouren nutzen. Alle Touren wurden im Oberharz gelaufen, wo wir prächtig präparierte Loipen vorfanden. Die Beteiligung an den Touren war sehr gut, und lag zwischen 7 und 25 Personen. Der jüngste Skiläufer war 7 Jahre alt, er hat sogar große Touren mitgemacht, ohne müde zu werden.

Am Tag des Skiwanders nahmen 21 Läufer von unserem Klub teil, und liefen die 20 km oder 40 km lange Tour. Es war ein voller Erfolg.

In diesem Winter haben 45 Läufer an den Touren teilgenommen und erreichten im Vereinstourenwettbewerb im Niedersächsischen Skiverband bis jetzt 6066 Punkte, diesen hohen Wert hatten wir uns nicht erträumt.

Ein weiteres gutes Ergebnis spiegelt sich im Erwerb und in der Wiederholung des Tourenabzeichens des Deutschen Skiverbandes. Hier die Namen:

Tourenabzeichen in Gold: Günther u. Renate Kaminski

Wilhelm u. Elfriede Sauerbrey

Friedel Fröhlich; Ingrid Miladinovic u. Gertrud Röger

Tourenabzeichen in Bronze: Carmen Lange und

Gisela Wandersleben

Schülertourenabzeichen in

Bronze: Tobias Kaminski,

Silber: Maren Röger

Bronze: Larissa Miladinovic

Wiederholungsjugendabzeichen (touren) Bronze: Sylvia Fröhlich u. Mark Röger

Bronze m. Silberski: Patrik Röger

Wiederholung des Tourenabzeichens in Gold:

Joachim Roth (9); Gerhard Pätzmann (9); Anneliese Pätzmann (7); Hans Kroker (6); Gisela Peix (3); Karl-Heinz Peix (2); Claus u. Hannelore Schuppert (1) und Paul Liebenehm (1).

In Silber: Hans Röger (2);

In Bronze: Rolf Akkermann (3); Klaus Künemund (2)

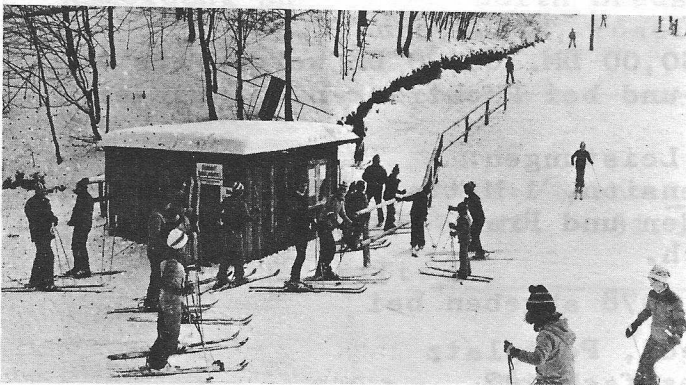
Ski Heil  
Euer Tourenwart  
Gerhard Pätzmann



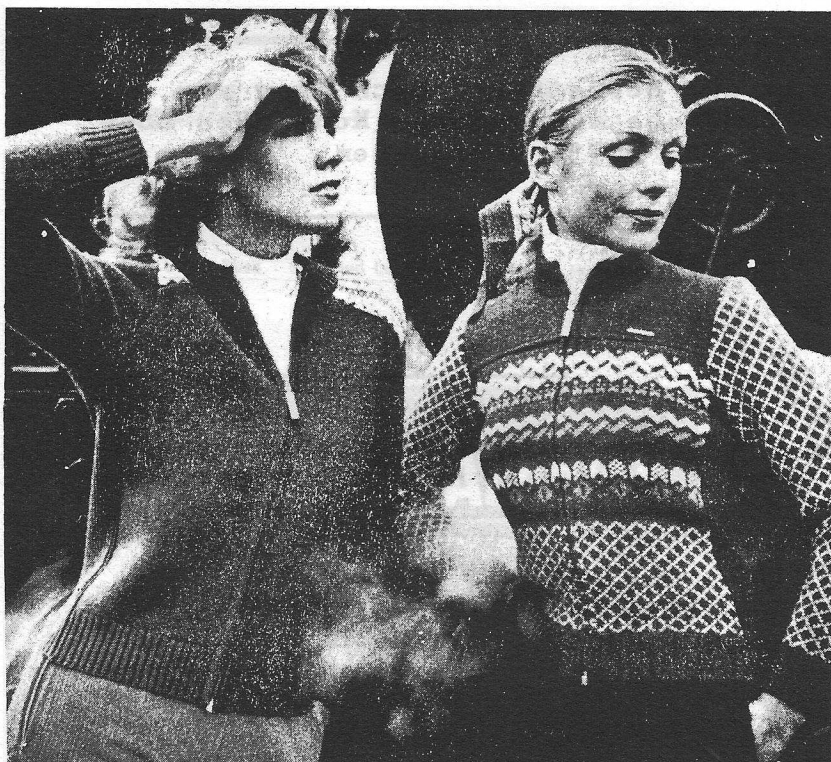
# Bericht des Skiwartes



Der letzte Winter brachte uns den seit Jahren erwarteten Schnee, soviel daß wir gut drei Wochen im Haibek Skilaufen und auch trainieren konnten. Das führte dazu, daß die Wettkampfmansschaft Zuwachs bekam. Jeden Donnerstag trafen sich die am Skilauf Interessierten bei "Robert Müller". Dort wurde besprochen, was am Wochenende unternommen wird. Es wurden zahlreiche Skiwettkämpfe beschickt. So traten unsere Läufer in Altenau, Wildemann, Hohegeiß, St. Andreasberg und Bad Sachsa an. Es wurden zum Teil beachtliche Erfolge erzielt. In der nächsten Ausgabe des LSKW-Kuriers werden die bis dahin vorliegenden Ergebnisse veröffentlicht.



Ein schöner Hang und gute Schneeverhältnisse im Haibek – Anziehungspunkt für Skiläufer aus nah und fern.



strickmoden  
**GEIGER**  
tyrol

zum Wandern und für Freizeit!

**Bundhosen**

**Kastinger-**

**Wanderstiefel**

in reichlicher Auswahl



**SCHUH - FUCHS**

Bad Lauterberg im Harz

# Kommen Sie mit nach Prag??

In der Zeit vom 23. - 26. September 1978 führt unser Klub seine diesjährige Herbstfahrt durch. Folgender Zeitplan ist vorgesehen!

- 23.09.78: 0 Uhr ab Bad Lauterberg über Autobahn Göttingen - Friedland B 27 und Weiterfahrt in Richtung Herleshausen Grenzübergang Eisenach. Auf der Autobahn vorbei an Eisenach - Erfurt - Jena - Karl-Marx-Stadt - nach Dresden; Mittagspause und Stadtrundfahrt; danach Weiterfahrt in Richtung CSSR durch die Sächsische Schweiz, Grenzübergang Zinnwald - Teplice. Von hier aus sind es dann noch ca. 150 km bis Prag. 3 Übernachtungen mit Halbpension in Prag, beginnend mit dem Abendessen am 23.09. endend mit dem Frühstück am 26.09.78. Während des Prag-Aufenthaltes ist eine 1/2 tägige Stadtrundfahrt vorgesehen, sowie ein Besuch der Prager Burg.
- 26.09.78: Rückfahrt ab Prag über Pilsen in Richtung BRD und von hier aus Weiterfahrt entweder in Richtung Autobahn Nürnberg - Würzburg - Kassel - Bad Lauterberg oder über Nürnberg - Bamberg - Fulda - Autobahn - Bad Lauterberg.

Der Teilnehmerpreis beträgt 250,00 DM. 60,00 DM werden als Anzahlung bei Anmeldung fällig, und bei Rücktritt nicht wieder erstattet.

Der Preis beinhaltet folgende Leistungen:

Fahrt, Übernachtung mit Halbpension, 1 Mittagessen in Dresden, Visum, Stadtrundfahrt in Dresden und Prag. Für die Fahrt ist ein gültiger Reisepass erforderlich.

Anmeldung bitte bis 20. April 1978 abgeben bei

Edith Breustedt, Postplatz  
oder LSKW, Postfach 147

## ANMELDUNG:

Ich nehme mit \_\_\_\_\_ Personen an der Herbstfahrt nach Prag vom 23.09. -- 26.09.78 teil. 60,00 DM habe ich auf das Konto des LSKW bei der Volksbank Bad Lauterberg Nr. 51735 überwiesen.

Name und Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



## **EDUARD DIRKSEN**

Häusermakler seit 1910

**IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER,  
WENN ES UM IMMOBILIEN GEHT**

Ein- und Mehrfamilienhäuser · Eigentumswohnungen  
Baugrundstücke · Pensionen und Hotels  
Ferienwohnungen · Vermietungen · Hausverwaltungen  
3422 Bad Lauterberg im Harz · Hauptstraße 182  
☎ 0 55 24 / 23 42



# Jugendfahrt

In den Herbstferien nach Burg auf Fehmarn!

Unsere Jugend fährt vom 28.10. bis 31.10.1978 auf die Insel Fehmarn.

Folgender Ablauf ist geplant:

28.10.78: 7 Uhr Abfahrt von Bad Lauterberg über Autobahn Seesen, Hamburg, Lübeck, Fehmarn nach Burg. Für die Zeit des Aufenthaltes ist neben einer Inselrundfahrt und einem Besuch des Wellenbades ein Abstecher mit der Fähre nach Dänemark geplant. Gültiger Ausweis (event.Kinder ausweis) ist mitzubringen.

Am 31.10.1978 treten wir nach dem Mittagessen die Heimfahrt an. Es geht über Lübeck, Ratzeburg, alte Salzstraße, Lüneburg und Braunschweig wieder zum Harz.

Der Teilnehmerpreis beträgt 100,00 DM und beinhaltet Fahrt, volle Verpflegung (ab Mittagessen am Abreisetag), Übernachtung gemeinsame Unternehmungen.

Anmeldung bitte bis zum 15.05.1978 abgeben.

Anmeldung an Edith Breustedt, Postplatz  
oder LSKW, Postfach 147

---

## ANMELDUNG:

Ich melde meine Tochter / Sohn \_\_\_\_\_ für die Fahrt nach Burg / Fehmarn vom 28.10. - 31.10.1978 an.

Name und Anschrift: \_\_\_\_\_

---

Unterschrift des Erziehungs-  
berechtigten

---

*Rundfunk - Fernseh - Service*

**ULRICH BUSS**

Rundfunk- und Fernseh-techniker-Meister

Reparatur und VERKAUF von Rundfunk-, Fernseh-  
und Phonogeräten · Antennenbau

Ulrich Buss · 3422 Bad Lauterberg im Harz · Hüttenstraße 16

**3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ**

Hüttenstraße 16 · Fernruf 05524/337

**10 Jahre PALcolor**

**SABA ULTRACOLOR CM**

  
**spectra**  
**System**  
**Kalt 2**

# Der Vergnügungsausschuß berichtet

## Kinderkarneval

In der Gaststätte "Robert Müller" sammelten sich am frühen Nachmittag unsere kleinen Mitglieder zu einem bunten Karnevalstreiben. Leider war der Termin etwas spät bekannt gegeben worden, so daß der Besuch nicht den vergangenen Jahren entsprach. Bei Brause und vielen Negerküssen (wir hatten ja mit mehr Kindern gerechnet) verging der Nachmittag mit lustigen Spielen für unsere Kleinen bis 12 Jahre viel zu schnell. Um 17 Uhr 30 trennten sich unsere Jüngsten von uns mit dem Versprechen, im nächsten Jahr wieder dabei sein zu wollen.

## Faschingsvergnügen am 11.02.1978

Um 19 Uhr 30 brachte uns ein Bus zum Gasthaus "Manser" in Barbis. Eine fröhliche Schar in lustigen Kostümen hatte sich zusammen gefunden. Zum Motto "Karneval in Rio" wurde der Fantasie freien Lauf gelassen. In der Gaststätte empfing uns ein Saal, der von fleißigen Händen als Nachtbar in Brasilien ausgestattet worden war, mit einem herrlichen Panoramablick auf den Zuckerrhut und die nächtliche Stadt Rio de Janeiro. Natürlich fehlte auch unsere Bar nicht, und so ließ die Stimmung nicht lange auf sich warten. Leider war der Besuch nicht so groß, wie wir es uns erhofft hatten, und wie es die meisterhafte Dekoration auch verdient hätte. Aber die Anwesenden ließen sich deshalb nicht stören und feierten tüchtig bis in den frühen Morgen.

## Skat- und Knobelabend am 11.03.1978

Zum Skat- und Knobelabend trafen wir uns in der Gaststätte auf dem Bismarkturm. In kleinen Grüppchen ging es bei herrlichem Wetter den Berg hinauf. Pünktlich um 20 Uhr wurden die Skatspieler und Knobler (30 Personen) zu ihren Tischen eingeteilt und bei Spiel und viel Spaß vergingen die Stunden wie im Fluge. Etwa gegen 1 Uhr nachts war es dann soweit, daß die Sieger feststanden, und die beiden 1. Preise (je 1 Rollschinken) gemeinsam von dem Ehepaar Peix in Empfang genommen werden konnten. Aber auch alle anderen Spieler freuten sich, denn keiner ging ohne einen kleinen Preis nach Hause. Es wurde noch ein sehr fröhlicher Abend, und kaum einer merkte beim Abstieg unter herrlichem Sternenhimmel, daß es doch recht kühl geworden war.

Edith Jörrens-Pedt



# Mitteilungen



## Förderverein Hallenschwimmbad bereitet Auflösung vor

In seiner kürzlichen Vorstandssitzung legte der Vorstand des Fördervereins fest, daß der Betrag in Höhe von 100.000 DM als Zuschuß für die Hubmauer anlässlich der Einweihungsfeier des Hallenbades übergeben werden soll. Gleichzeitig soll eine Tafel, die zwei stilisierte Schwimmer zeigt, enthüllt werden.

Einige Tage vor der Einweihung haben die Mitglieder des Fördervereins die Möglichkeit, das neue Hallenbad zu besichtigen. Im Anschluß daran findet in der Cafeteria des Bades die Auflösungsversammlung statt, zu der mindestens 50 % der Mitglieder anwesend sein müssen. Ein kleiner Imbis, eine Verbotung und eine Vorführung der Reigenschwimmer des LSKW wird die Versammlung umrahmen.

## Erster Arbeitseinsatz am 1.4.78 im Freibad Wiesenbek

Am 1.4. soll mit dem Umbau des Umkleidegebäudes und der Herrichtung des Freibades begonnen werden. Der Vorstand bittet um zahlreiche Beteiligung. Treffpunkt 14 Uhr im Bad.

## Im Klumben war 4 Wochen reger Betrieb

Nach 7 Jahren großer Pause war unser Skilift erstmals wieder über vier Wochenenden in Betrieb. Auch die Flutlichtläufe mittwochs erfreuten sich großer Beliebtheit. Zum "Mondscheintarif" wurden am 22. Februar die letzten Bergfahrten registriert. Der Vorstand dankt allen seinen Helfern.

## Stadt Bad-Lauterberg gewährt Zuschuß für unseren Klubraum

Mit 2.500 DM beteiligt sich unsere Stadt an der Schaffung unseres Klubraumes am Wiesenbek. Der Landkreis hat die gleiche Summe in Aussicht gestellt. Wir danken für diese Unterstützung unserer Vereinsarbeit.

## Jugend wählte Christiane Morich zur Jugendbetreuerin

In der Jugendversammlung am 16. Januar wurde Frau Christiane Morich zur Jugendbetreuerin gewählt. Daneben konstituierte sich ein mehrköpfiger Jugendausschuß mit Stefanie Thiede an der Spitze. Es werden für dieses Jahr einige neue Initiativen zu erwarten sein.

## LSKW bittet Rat um Ausgleich des Defizits der Freibadsaison 1977

Der überaus schlechte Sommer des Jahres 1977 machte es nötig, daß wir die Stadt Bad-Lauterberg um eine Kostenbeteiligung bitten mußten. Ein entsprechender Antrag wurde dem Rat zugeleitet. Wir hoffen auf einen positiven Entscheid.

## Drei Ehrungen für verdienstvolle Vorstandsarbeit

Anlässlich der Generalversammlung wurden die Kameraden Wolfgang Gödecke, Werner Holzapfel und Wolf Ließmann mit der goldenen Ehrennades unseres Klubs ausgezeichnet. Unser Vorsitzender stellte ihre jahrzehntelange Arbeit besonders als Vorbild für die Jugend heraus.

Stets frisches Brot und frische  
Brötchen-Gebäck in reicher  
Auswahl

BÄCKEREI UND KONDITOREI

*Wolfgang Kleinert*

3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ

# LSKW im Bild



Auf dem Kreisschwimmtag  
in Freiheit erhält Simone Trinks einen Pokal  
vom Kreisschwimmwart Hans Berner



Anlässlich der Jahreshauptversammlung  
wurden die Kameraden  
Wolfgang Gödecke, Wolf Ließmann  
und Werner Holzapfel  
mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet

es gibt nur einen

**Schierker  
Feuerstein**



## Die besten Glückwünsche

Herzlichen Glückwunsch unseren Klubkameradinnen und Klubkameraden, die in diesem Vierteljahr Geburtstag haben. (Unter dieser Rubrik werden nur die Jubilare genannt, die in diesem Jahr eine runde Zahl von Jahren vollenden).

Ute Baumgarten (02.04.); Cornelia Walter (02.04.); Gudrun Kemmling (06.04.); Otto Hort (06.04.); Ute Heberling (08.04.); Christa Sievers (14.04.); Klaus Bicke (17.04.); Katrin Klapproth (20.04.); Markus Apel (22.04.); Hannelore Schuppert (24.04.); Uwe Bär (24.04.); Artur Friedel (12.05.); Marion Müller (16.05.); Gerda Trinks (19.05.); Gisela Huppertz (19.05.); Dieter Morich (20.05.); Gisela Peix (22.05.); Heiko Liebenehm (26.05.); Joachim Roth (27.05.); Jutta Spicher (29.05.); Erwin Hersener (01.06.); Stefan Zesch (06.06.); Gabi Fröhlich (08.06.); Claudia Meier (19.06.); Claus Thiede (20.06.); Michael Krukemeyer (22.06.); Gudrun Fischer (26.06.); Jens Peters (26.06.); Stephan Dreymann (29.06.).

Machen Sie Ihr Glück: **Lotto-Toto-Annahmestelle**

ausserdem:

hochfeinste Neuheiten  
in: **Zigaretten,  
Tabak, Zigarren,  
& Süßwaren**



stets eine erlesene

**Auswahl** aus:

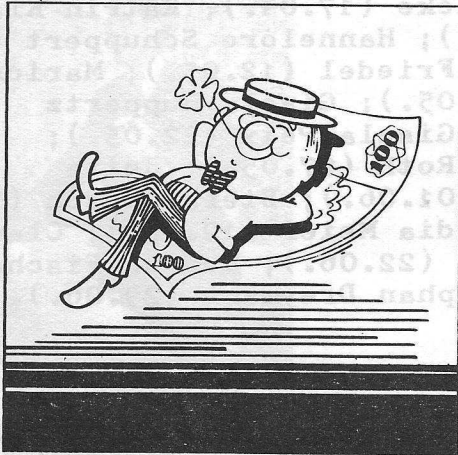
**Zeitschriften,  
Glückwunsch-  
Karten  
& Schreibutensilien.**

**Edith Breustedt, Postplatz.**



## Stets obenauf schwimmen

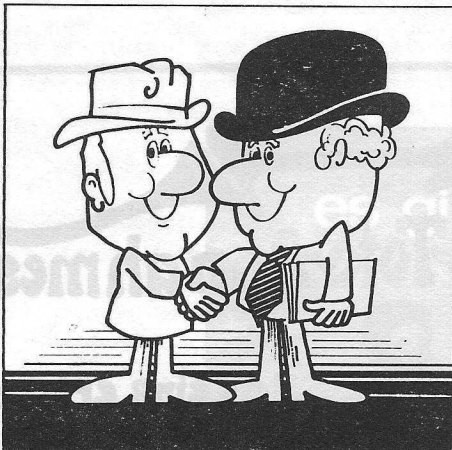
Wie man sich mit Geld über Wasser hält, sagen wir Ihnen. Mit der Erfahrung Ihrer Bank sind Sie anderen einige Längen voraus. Bei uns schwimmen Sie sich frei.



## Aus Geldsorgen Geldfreuden machen

Man kann an seinem Geld eine Menge Spaß haben, wenn man damit richtig umzugehen weiß. Wie das gemacht wird, sagen Ihnen unsere Fachleute.

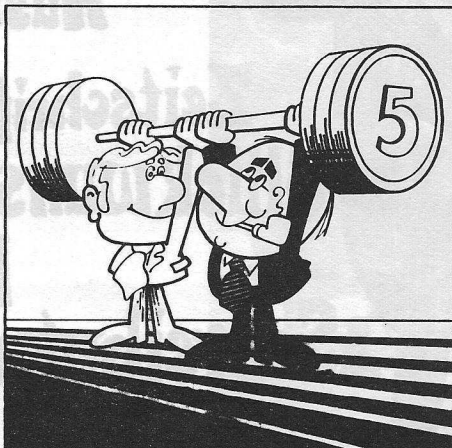
Darauf kommt es an: Beim Sparen, daß Sie hohe Zinsen, Sparszulagen und Prämien mitnehmen, dabei aber immer ausreichend „flüssig“ sind. Beim Kredit, daß Sie Ihren Vorteil wahren. Beim Umgang mit Geld, daß Sie sicher und bequem zahlen – mit Dauerauftrag, Überweisung, Scheck. Mit unserer Hilfe werden Sie zum „Geld-Experten“.



## Wir bieten Ihnen Partnerschaft

Unsere Bank gehört zur großen genossenschaftlichen Gruppe; sie gehört den Kunden, die Bank-Teilhaber sind. Das ist Partnerschaft im echten Sinn.

Alles, was mit Geld zu tun hat, bekommen Sie bei uns aus einem Haus. Wir arbeiten Hand in Hand mit unseren Zentralbanken, unserer organisationseigenen Bausparkasse und Versicherung, mit Hypothekenbanken und Instituten für Investment- und Immobilienanlagen. Unser Verbund ist Ihr Verbündeter in Sachen Geld.



## Ihre Sache ist unsere Sache

Als genossenschaftliche Bank haben wir ein besonders enges Verhältnis zu unseren Kunden. Deshalb bemühen wir uns um die beste Lösung Ihrer Probleme.



# VOLKSBANK

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen